

Anna Ämilía und Jakob Hannibal III. von Hobenems bestätigen ihre Schulden bei Michael und Nikolaus Zollikofer. Ausf. Ledt, 1683 Mai 15, AT-HAL, H 2634, unfol.

[7] Wir Anna Emilia gräfin zu Hochenembs und Vadutz, geborne freyhfrau von Schauenstein und Ehrenfels¹ etc. bekenne hiemit öffentlich für mich, meine erben und nachkommen, und thue kundt meniglich mitt disem brief, daß nachdeme sich der herr graff Jakob Hanibal², mein geliebter eheherr, anno 1679 in dem monath Augusti zu Wien³ in Österreich befunden und wegen damahls eingerißner pestilenzen, sich von dar zu begeben verursacht worden, auch umb gleicher ursachen willen von dem wohl edlen herrn Michael Zollikoffer in desto Wien und obbemeldter zeith, 1000 gulden an gutter kayßerlicher reichsmüntz, endtlehent und bahr empfangen hatt, mitt versprechen, solche summa sampt gewöhnlichem zinß, gleich nach seiner von dar alherokunfft, deto her Michael Zollikoffer oder deßen anwalts mitt danckh widerumb zubezahlen und abzustatten. Wohlen es aber auß ursachen extra spese, so der herr graf (sowohl wegen der grafschaft als seines regiments zu Mayland) außgelegt hatt, biß datto nicht werkstellig gemacht, noch ainige zahlung gelaist und dise herr Michael Zollikoffer [...] wegen verursacht worden, der summa der fl.⁴ 1000 sampt zinß und unkosten durch herrn Nicolaus Zollikoffer zue engeltung von St. Gallen⁵ zu solicitieren machen, auch deßentwegen zum drittenmahl expres von St. Gallen alhero versandt, aber den herrn grafen kein mahl angetroffen. Auch ich daß gelt alsogleich erlegen könne, ob ichs gleich (in verachtung deß dem herr grafen gelaisten gutten dienst) gern gethan hätte.

So habe ich mich nach reiffer underredtung auch mitt guttfinden und bewilligung deß herrn grafen, meines geliebten eheherrn, mitt desto herrn Nicolaus Zollikoffer von St. Gallen alß wohlbemechtigter anwalt deß herrn Michael Zollikoffers in volgendern accordo eingelaßen, und ihme in allem so wohl die hauptsumma alß zinß von vier jahren und raiß uncosten in volgendten terminen gulden 1230 an gutter gangbahrer reichswehrung zu bezahlen versprochen und noch verspreche.

Alß erstlich gulden 230 lengst endt negsten monat Junius ohne ainigen zinß, und dann übrige gulden 1000 in vier andern unterschidlichen terminen [2] von sex zu sex monath, jedtes mahl gulden 250 sampt dem zinß zue fünf aufs hundert uf ein jahr gerechnet, und langet die zeith, erst von endt negsten Julius an, also daß nach bezahlung der fl. 230 die erste bezahlung der gulden 250 negsten Januari 1684 und die ledste in dem monath Jullius anno 1685 verfallen thut. Versprechen auch, die zahlung jedtes mahl auf verfallen auf unsere gefahr und kosten per St. Gallen an bemeldten herrn Nicolaus Zollikoffer a conto herrn Michael Zollikoffern zu liffern und zuverschaffen, oder sonsten mangel gelegenheit die uncosten, so über abholung der geldter ergehen möchten, widerumb zuverpitten, dann seindt etliche auch d'acordo worden, daß vermittelt bemeldter bezahlung alles anderes versprechen, so ich oder der herr graf, gemaindt oder absonderlich, durch schrib, oder in ander weg, hieohrts gegen gemeldten herrn Michael Zollikoffer oder seiner anwalt gethan haben möchten, darmit aufgehbt, nichtig und ohnkräftig sein, verspreche nochmahls, sowohl in meinen aignem alß deß herrn grafen meines lieben eheherrns sienem namen soliderement alles aufrecht und redtlich zu halten und zu vollziehen, auch im widrigen alle gerechts, wayß und andere unrat, so dardurch verursacht wurden, ohne ainige widersprach zuvergüthen, und hat deßentwegen zue mehreres bekräftigung diß alles dißes mit

¹ *Anna Ämilía Gräfin von Hobenems, geb. Freiin von Schauenstein-Ehrenfels, (1651 (1652)–1734), eine Tochter von Freiherrn Julius Rudolf von Schauenstein-Ehrenfels, heiratete 1676 Jakob Hannibal III. Grafen von Hobenems zu Vadutz (1653–1730). Vgl. Joseph BERGMANN, Die Reichsgrafen von und zu Hobenembs in Vorarlberg. Dargestellt und beleuchtet in den Ereignissen ihrer Zeit, vom Jahre 1560 bis zu ihrem Erlöschen 1759. Mit Rücksicht auf die weiblichen Nachkommen beider Linien von 1759–1860, Wien 1860, S. 111; Constant von WÜRZBACH, Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich, Bd. 9, Hübner – Hysel, Wien 1863, S. 188.*

² *Jakob Hannibal III. Friedrich Graf von Hobenems (1653–1730) regierte zwischen 1686 und 1712 in der Grafschaft Vadutz und bis 1699 auch in der Herrschaft Schellenberg. Vgl. BERGMANN, Die Reichsgrafen ..., S. 112; WÜRZBACH, Bd. 9, S. 189; Johann Heinrich ZEDLER, Grosses vollständiges Universallexicon aller Wissenschaften und Künste, Bd. 13, Leipzig 1739, S. 526.*

³ *Wien, Hauptstadt (A).*

⁴ *fl.: Gulden (Florin).*

⁵ *Die Fürstabtei St. Gallen (gegründet 719, aufgehoben 1805) war eine Benediktinerabtei in St. Gallen (CH).*

aigner handt, sowohl in meinem alß meines eheherrens namens unterschriben, auch meinen insigel beygetruckt. Geben und geschehen in unser gräflichen residenz Vadutz⁶, den 15. Majus anno 1683.

Ich ends unterschribner bezeuge und approbiere und verspreche zu halten, wie obsteht.

Ledi⁷, den 20. Junii 1683.

Jacob Hannibal graff zu Hohenems und Vaduz manu propria

Ich endtß genendt beken wie obstet.

Anna Emillia graffin von Hochenembß und Vaduz, geborne freyn von Schauwenstein und Ehrenfelß, sowohl für mich alß vor mein liebsten herrn ehgemahl.^a

^a Neben den Unterschriften sind zwei rote Lacksiegel aufgedrückt.

⁶ Schloss Vaduz.

⁷ Mögl. Ladis, Gem., Tirol (A).